

CLIL Modul: Deutsch als Fremdsprache + Erdkunde + Geschichte

Entwicklung des Tourismus in Tirol

- 1 Der Tourismus ist ein Phänomen
der Moderne: Seine Entstehungsphase
geht auf etwa die Mitte des 18.
Jahrhunderts im Kontext der
5 bürgerlichen Gesellschaft zurück;
heute ist der Tourismus einer der
größten und wichtigsten
Wirtschaftszweige in der ganzen Welt.

- 10 Der Ausdruck Tourismus ist mit
den Begriffen Reisen und Mobilität
verbunden, die die Menschheit immer
begleitet haben. Bis zirka 1850 war
Reisen fast ausschließlich
zweckgerichtet (= Mittel zum Zweck):

- 15 Die Menschen hatten einen
Entdeckungs- und Eroberungsdrang,
aber es ging ihnen auch um Religion und Handel. Erst im 19. Jahrhundert wurden Reisen zum
Selbstzweck (z.B.: Bildung, Erholung, Muße, Freizeit, Geselligkeit, Unterhaltung) und es
entstand das, was wir heute Tourismus nennen.

- 20 Eine der größten Tourismusregionen der Welt sind die Alpen, von denen die
deutschsprachigen Länder (besonders Österreich, Fürstentum Liechtenstein und die Schweiz)
den größten Anteil haben. Das Land Tirol (seit 1919 gehören Nordtirol und Osttirol zu
Österreich und Südtirol zu Italien) wird als Tourismus-Weltmeister bezeichnet, weil hier die
Auswirkungen der Tourismus-Industrie auf den Arbeitsmarkt besonders stark sind.

- 25 Seit 2003 befindet sich in Meran (Südtirol) ein interessantes Museum für Tourismus,
Touriseum genannt, das erste Museum des Alpenraums, das sich umfassend der 200jährigen
Tiroler Tourismusgeschichte widmet.

- 30 Bis zum 19. Jahrhundert waren Reisen und Wanderungen in den Bergen sehr selten; nur wer
musste, unternahm eine Reise über die Berge: Händler, Pilger, Studenten, Diplomaten, Soldaten,
Adelige und Künstler.

- 35 Nach den Tiroler Freiheitskämpfen gegen Napoleon unter der Führung von Andreas Hofer
und dessen Tod im Jahr 1810 wurde Tirol in Europa bekannt. Vor allem Engländer begannen
sich im 19. Jahrhundert für die Schönheit der Alpen zu interessieren, die Bergwelt zu
durchwandern und auf die Berge zu steigen. Zahlreiche Dichter wurden inspiriert und Maler
malten schöne Landschaften mit Berggipfeln, Gletschern, Seen, Wiesen u.a. Vor allem in den
Stadtbewohnern wurde so die Sehnsucht nach der Gebirgswelt geweckt. Tirol entwickelte sich
langsam zu einem Tourismusland, zuerst aber nur in der Sommerzeit. Ruhe, frische und saubere



Wanderwege in Tirol - Tuxertal

Luft zogen Erholungssuchende in die Alpenwelt.

40 Der Bau der Eisenbahnlinien durch Tirol um ca. 1860 gab wichtige Impulse für den Tourismus; innerhalb weniger Jahre wurden zahlreiche Hotels gebaut und auf den hohen Bergen entstanden die ersten Schutzhütten. Im Folgenden entstanden die ersten privaten Ferienhäuser.

Seit dem Ende des Ersten Weltkrieges (1918) ist Tirol geteilt, Südtirol ist eine Provinz Italiens geworden. Unter dem faschistischen Regime Italiens wurden viele der deutschen Namen abgeschafft; Italiens Regierung verbot ab 1923 sogar die Verwendung des deutschsprachigen Namens „Südtirol“ und verordnete die italienische Bezeichnung „Alto Adige“.

45 Nach dem 2. Weltkrieg nahmen in Tirol sowohl der Sommer- als auch der Wintertourismus stark zu.

Ab den 1970er Jahren werden sowohl Sommer- als auch Wintertourismus mit dem Bau von Skianlagen zu einem Massenphänomen. Die Tiroler Berge wandeln sich zum ganzjährig geöffneten Erlebnispark, die Autoschlangen gelten als Zeichen des Fortschritts. Vor allem Südtirol verändert rasant sein Gesicht. Zahlreiche ehemalige stille Bauerndörfer erfahren die Umgestaltung zu chaotischen Tourismuszentren und die Nachteile für Land und Leute werden sichtbar. Der Tourismus wird als eine Gefahr für Kultur und Natur angesehen. Viele Einheimische fühlen sich in der Allgegenwart der Touristen nicht mehr daheim. Um die Landschaft zu schützen werden 1980 strengere Baugesetze erlassen: eine Barriere gegen noch mehr Gäste. Der Massentourismus der letzten 30 Jahre hat die Alpen derart verändert, wie es vorher kein anderes Ereignis in dieser Radikalität machen konnte: Aus dem landwirtschaftlich geprägten Raum ist ein Dienstleistungszentrum, aus Bauern sind Angestellte geworden.

60 Die Diskussion um die Folgewirkungen des Tourismus geht weiter: Massentourismus spielt nämlich eine zentrale Rolle im Erhalt der Arbeitsplätze und in der Entwicklung der Wirtschaft; der Tiroler Tourismus beschäftigt rund 60.000 Erwerbstätige, 55% davon im Beherbergungs- und Gaststättenwesen und generiert 8,4 Mrd. Euro Umsatz pro Jahr. Der Anteil des Tourismus am BIP (= Bruttoinlandsprodukt) beträgt in Tirol ca. 17,5%, in den Tourismuszentren ist dieser Wert weitaus höher.

65 In Österreich liegt der Anteil bei 5,3%.

Der Tourismus kann aber auch große Probleme mit sich bringen, z.B.:
70 Verkehrsaufkommen,
Umweltbelastung,
Zerstörung der Lebensräume für Tiere usw.



Wintertourismus am Hintertuxer Gletscher

(Webseite von Südtiroler Landesmuseum für Tourismus in Meran/Südtirol:

<http://www.touriseum.it/de/default.asp>)

1. Übung – Leseverständnis

Man kann den Text in Sinnabschnitte unterteilen.

Suche für jeden Abschnitt den passenden Untertitel und finde die entsprechenden Zeilen im Text!

Reihenfolge	Untertitel	Zeile
1	Vorgeschichte des Tourismus in Tirol	
2	Folge der Entwicklung des Tourismus nach dem 2. Weltkrieg	
3	Tourismus als moderne Bezeichnung	
4	Das Land Tirol im Alpenraum	
5	Veränderung des Tiroler Gebietes durch den Massentourismus	
6	Politische Ereignisse in Tirol in der 1. Hälfte des 20. Jahrhunderts	
7	Gründe zum Reisen in der Geschichte der Menschheit	
8	Vorteile des Massentourismus	
9	Nachteile des Massentourismus	
10	Das Touriseum in Südtirol	
11	Tiroler Einheimische fühlen sich durch Tourismus bedroht	
12	Die Eisenbahn hilft bei der Entwicklung des Tourismus	

2. Anregung zur Diskussion

Der Tourismus in den Alpen hat Vorteile und Nachteile.

Welche von den folgenden Begriffen gehören zu Vorteilen bzw. Nachteilen? Erkläre mit deinen Worten die folgenden Begriffe und gib Beispiele dafür!

1. Schaffung von Arbeitsplätzen
2. Überfüllung
3. Veränderung der einheimischen Kultur
4. Verkauf eigener Erzeugnisse
5. Vernichtung von Naturressourcen
6. Rodung / Entwaldung von Wäldern
7. Belastung / Zerstörung der Natur
8. Vermüllung der Landschaft / Umweltverschmutzung
9. Ausbau der Infrastruktur / Ansiedlung von Unternehmen
10. Oftmals ist Tourismus die einzige Einnahmequelle in Berggebieten / Ausgleich zu fehlender Industrie
11. Lärm / Störung des Lebensraumes von Wildtieren
12. Hoher Wasserverbrauch
13. Verteuerung der Lebenshaltung und Boden- und Häuserpreise
14. Saisonale Konzentration / Arbeitslosigkeit schwankt saisonal
15. Freizeits- und Erholungsmöglichkeiten für Städter
16. Beitrag zum Erhalten von Traditionen
17. Industrialisierung von landwirtschaftlichen Gebieten / Entfremdung der Landschaft
18. Verbesserung der wirtschaftlichen Lage der Landbevölkerung
19. Verzehr von regionalen Produkten
20. Einkommen in anderen Wirtschaftsbereichen = Tourismuseinnahmen werden wieder ausgegeben



Karikatur: <http://www.joerges-mad.com/mn/Bilder/Vortr/baumh/NeueBerg.gif>

Lösung

Leseverständnis

Reihenfolge	Untertitel	Zeile
1	Vorgeschichte des Tourismus in Tirol	
2	Folge der Entwicklung des Tourismus nach dem 2. Weltkrieg	
3	Tourismus als moderne Bezeichnung	1 - 8
4	Das Land Tirol im Alpenraum	
5	Veränderung des Tiroler Gebietes durch den Massentourismus	
6	Politische Ereignisse in Tirol in der 1. Hälfte des 20. Jahrhunderts	
7	Gründe zum Reisen in der Geschichte der Menschheit	9 - 19
8	Vorteile des Massentourismus	
9	Nachteile des Massentourismus	
10	Das Touriseum in Südtirol	
11	Tiroler Einheimische fühlen sich durch Tourismus bedroht	
12	Die Eisenbahn hilft bei der Entwicklung des Tourismus	

Richtige Reihenfolge: 3 - 7 - 4 - 9 - 1 - 11 - 6 - 2 - 10 - 5 - 8